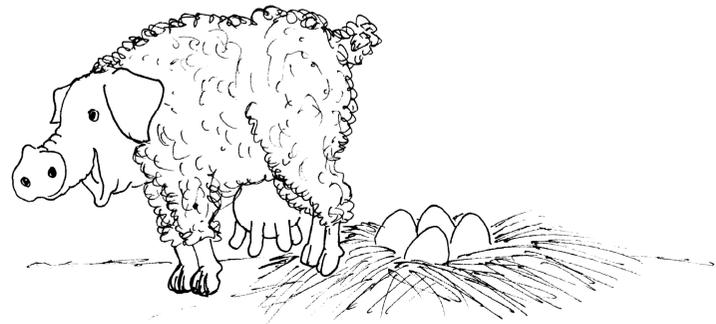


Beraten

als Kernaufgabe einer Beraterin / eines Beraters für Unterrichtsentwicklung



Begriffliche Klärung

Beratung lässt sich definieren als Unterstützung eines Ratsuchenden bei Entscheidungen, ohne die Entscheidung für ihn zu treffen.

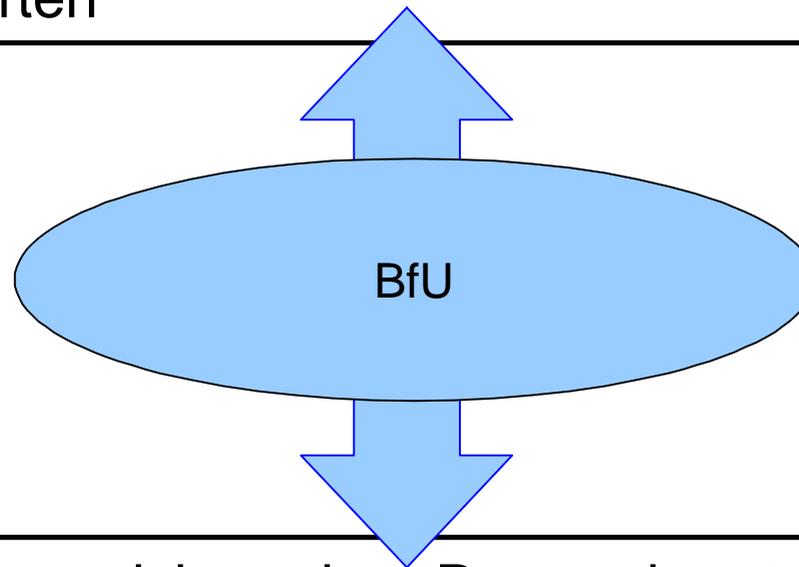
König & Vollmers, 1996



Expertenberatung versus Prozessberatung

Kennzeichen einer Expertenberatung / Fachberatung

Vorschlag einer Problemlösung durch eine(n) externe(n)
Expertin / Experten



Kennzeichen einer Prozessberatung

zielt darauf ab, den Klienten oder die Klientin in die Lage zu
versetzen, selbständig eine Problemlösung zu entwickeln



Prozessberatung -Kennzeichen-

- Freiwilligkeit der Beratung
- Transparenz des Beratungsprozesses
- Dialogischer, kommunikativer Charakter
- Ratsuchender ist Experte für sein Problem
- Kommunikation auf gleicher Augenhöhe
- Erhöhung der Handlungskompetenz des Ratsuchenden (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Verantwortung bleibt beim Ratsuchenden
- System - Individuum

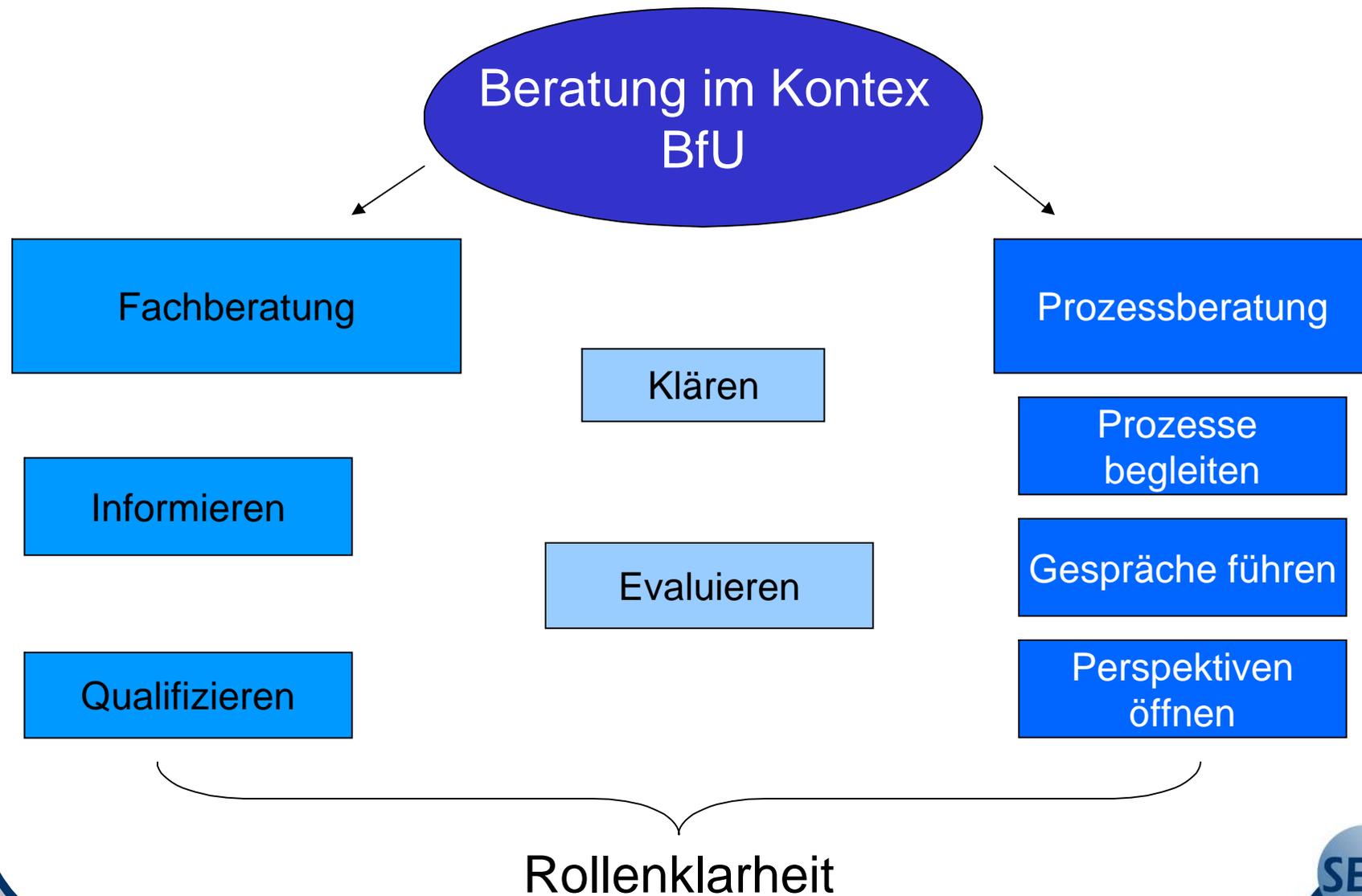


Fachberatung -Kennzeichen-

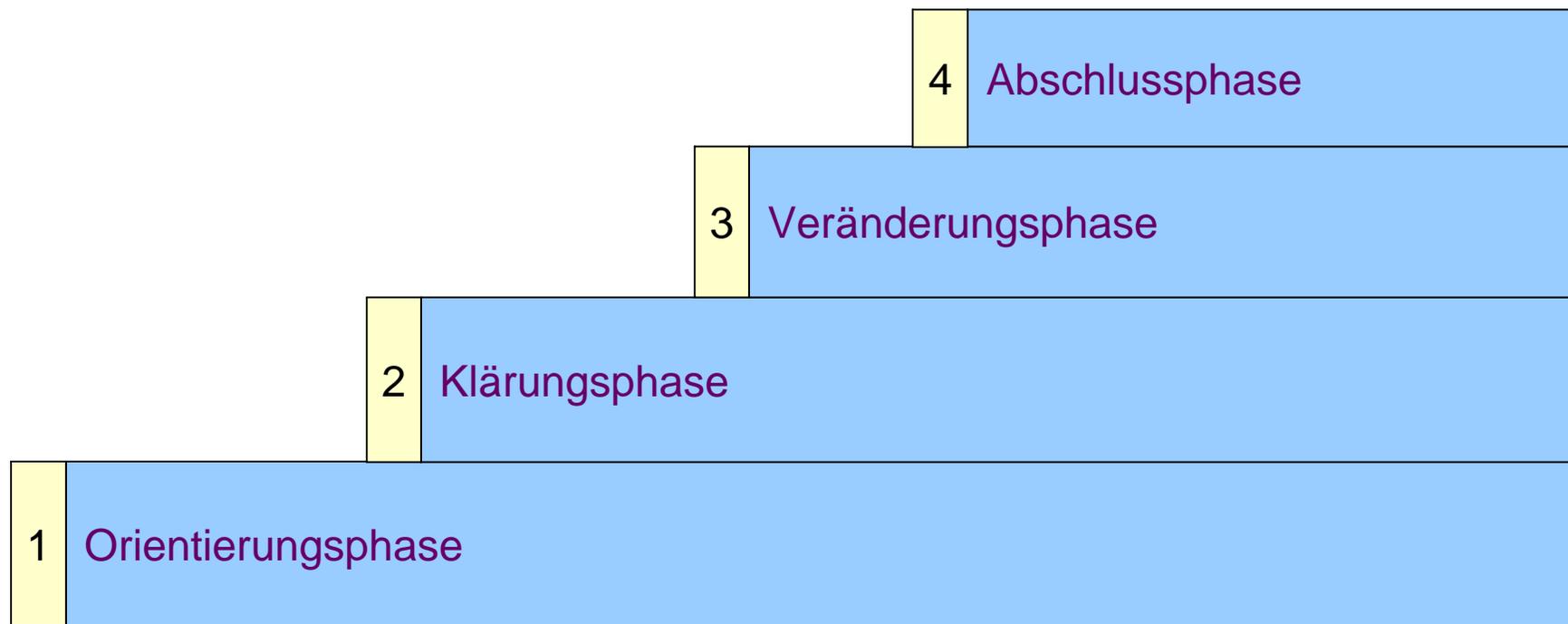
- Expertentum / Fachkompetenz
- Vorschlag von Lösungsmöglichkeiten
- Berater ist Experte für das Problem
- Kommunikation muss nicht auf gleicher Augenhöhe erfolgen
- Ist nicht an Freiwilligkeit gebunden
- Experte übernimmt Verantwortung für die Richtigkeit des Lösungsweges



Beratungstätigkeit -BfU-



Phasen im Beratungsprozess



Vgl. König & Vollmers, 1996



Wichtige Methoden im Beratungsprozess

- Aktives Zuhören
- Klärungsprozesse veranlassen
 - Ziele, Beratungsprozess, Zusammenhänge,...
- Informieren und Präsentieren
- Fragen stellen
- Perspektivwechsel veranlassen
- Interventionen anbieten
- Visualisieren



Literatur

- Aurin, Kurt/Stark, Günter/Stobberg, Ernst: Beratung im Schulbereich. Weinheim (Beltz) 1977.
- Brunner, Ewald J.: Von der Familientherapie zur systemischen Beratung. In: Brunner, Ewald J./Schönig, Wolfgang (Hg.): Theorie und Praxis von Beratung. Freiburg i. Br. (Lambertus) 1990, S. 87-99.
- König, E./Volmer, G. (1996), Systemische Organisationsberatung. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

